



### Thema 3: Unsterbliche Plastiktüte – oder wie ein „Wegwerfartikel“ das Klima der Welt beeinflusst

**Zielgruppe:** Klasse 7-10

**Fach:** Erdkunde, Sozialwissenschaften, Gesellschaftslehre

**Dauer:** 90 Minuten

**Themenbereich:** Müll, Recycling

An dem Werkstoff Plastik scheiden sich die Geister – verteufelt als Wohlstandsmüll, gelobt wegen seiner großen Vielseitigkeit, stellt Plastikmüll eine wachsende Gefahr für die Umwelt dar. In den Weltmeeren findet man inzwischen sechsmal mehr Plastik als Plankton und selbst in unserem Blut ist Plastik nachweisbar. Die Menge an Kunststoffen, die wir seit Beginn des Plastikzeitalters produziert haben, reicht aus, um unseren gesamten Erdball sechs Mal in Plastikfolie einzupacken. Der Carbon Footprint von 1 kg Kunststoff beträgt ca. 6 kg CO<sub>2</sub>, die während der Herstellung und Verbrennung erzeugt werden. Etwa 6 % des weltweiten Öl-Verbrauchs wird für die Produktion von Kunststoff (mit steigender Tendenz) verwendet. Alleine durch den Verzicht auf 5 Plastiktüten kann jeder 1 kg CO<sub>2</sub> sparen und damit das Klima schützen und Ressourcen schonen. Am Beispiel der Plastiktüte kann jeder lernen, wie er durch einfache Handlungsänderung ohne Konsumverzicht das Klima schützen kann.

Im Programm geht es um die multimediale Beschäftigung mit dem Thema „Plastiktüte“. Was kann man alles mit Plastiktüten machen, anstatt sie wegzuerwerfen? Welche Gefahren gehen von der Plastiktüte aus? Welche Alternativen gibt es dazu?

Anhand von drei Kurzfilmen verschiedener Genres werden die Jugendlichen auf die kreative Umsetzung des Themas „Plastiktüte“ vorbereitet. Eine Plastiktüten-Ausstellung entsteht.

Im Anschluss an die Doppelstunde kann der Lehrer anhand eines weiteren Films auf die vielen anderen Konsumgüter aus Plastik und die damit verbundenen Probleme und Alternativen eingehen. Möglich ist auch die Gestaltung von Plakaten, Kunstobjekten oder Fotos bzw. die Erstellung eines eigenen Filmspots.

Programm	Unsterbliche Plastiktüte	
<p><b>Leitziel</b></p>	<p>Die Jugendlichen werden in dieser Unterrichtseinheit am Beispiel der Plastiktüte sensibilisiert für die Probleme, die unsere Verwendung von Plastik für Umwelt und Klima mit sich bringt. Sie setzen ihre Ideen und Assoziationen in Form eines Plastiktüten-Museums um.</p>	
Mittlerziele	Handlungsziele	Teilkompetenz
<p>1. Die Jugendlichen erfahren, dass Plastiktüten weltweit ein großes Umweltproblem sind.</p> <p>2. Die Jugendlichen lernen, dass Plastikabfälle nicht nur im Meer ein gravierendes ökologisches, ökonomisches und ästhetisches Problem darstellen und unsere Gesundheit schädigen können.</p> <p>3. Die Jugendlichen lernen, dass wir den Einsatz natürlicher Ressourcen und die Umweltbelastungen – etwa wegen des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und des Mülls – reduzieren können, wenn wir Tüten oder Taschen mehrfach benutzen, am besten durch Stofftaschen ersetzen und auf Plastikverpackungen so weit wie möglich verzichten.</p>	<p>1.1 Die Jugendlichen erfahren durch das Zählen ihrer Plastiktüten zu Hause, dass sich immer mehr Tüten ansammeln (Erleben).</p> <p>2.1 Die Jugendlichen wählen eine besondere Plastiktüte aus und erzählen deren Geschichte in der Ich-Form (Erleben).</p> <p>3.1 Die Jugendlichen sammeln Alternativen zur Einwegtüte (Wissen).</p> <p>3.2 Die Jugendlichen erfahren weitere Informationen rund um das Thema Plastik (Wissen).</p> <p>3.3 Die Jugendlichen gestalten ihre Plastiktüte, überlegen sich zu der Tüte einen Titel und formulieren einen Text oder Reim, der das Thema Plastik kreativ aufgreift (Erleben).</p> <p>3.4 Die Jugendlichen gestalten zusammen eine Plastiktüten-Ausstellung an der Wäscheleine (Erleben).</p> <p>3.5 Gemeinschaftlich wird überlegt, wie man Plastik durch andere Alternativen ersetzen kann. (Verhalten)</p>	<p>T 1: Kompetenz zur Perspektivübernahme</p> <p>T 2: Kompetenz zur Antizipation</p> <p>T 3: Kompetenz zur disziplinübergreifenden Erkenntnisgewinnung</p> <p>G 1: Kompetenz zur Kooperation</p> <p>G 4: Kompetenz zur Motivation</p> <p>E 1: Kompetenz zur Reflexion auf Leitbilder</p> <p>E 3: Kompetenz zum eigenständigen Handeln</p>

## Anlagenverzeichnis:

- Anlage 1: Umsetzungsideen für die künstlerische Reflexion zu deiner Tüte (2 Seiten)
- Anlage 2: Beschriftung des Kunstwerks
- Anlage 3: Blankobogen: Rahmen für künstlerische Umsetzung
- Anlage 4: Blankobogen Liebeserklärung
- Anlage A: Powerpoint Impulsvortrag „Unsere Zukunft mit dem Klimawandel“
  - Der Impulsvortrag liegt im Powerpointformat in zwei unterschiedlichen Varianten vor.
  - Diese unterscheiden sich in Länge und Informationsgehalt.
  - Bitte prüfen Sie vorher, welche Präsentation Ihnen für Ihre Gruppe geeignet erscheint.
  - (In diesem Programm ist der Vortrag nicht vorgesehen, er kann in einer früheren Stunde gezeigt werden.)

## Material:

- Beamer/Internet
- Tafel/Kreide
- Kopien der Anlagen
- Wäscheleine, Wäscheklammern oder Tacker
- Schere, Eddings
- Kurzfilme 1-4
- Film 1: <http://www.youtube.com/watch?v=cmwz9DOCWoE> (Download 12/2011)
- Film 2: <http://www.youtube.com/watch?v=bZ14k4pSpjI> (Download 12/2011)
- Film 3: <http://www.youtube.com/watch?v=YMbA1BUF3pU&feature=related> (Download 12/2011)
- alternativ:** Film-Trailer zu „Plastikplanet“  
<http://www.youtube.com/watch?v=BV-19F-YvUY&feature=related> (Download 12/2011)
- Film 4: <http://www.youtube.com/watch?v=gBZdUA8zxJ0&feature=related> (Download 12/2011)

## Vorbereitung:

- Eine besondere Plastiktüte mitbringen
- Zählaufgabe für zu Hause: Wie viele Plastiktüten haben die Schülerinnen und Schüler zu Hause (ohne Müll- und Gefrierbeutel)?

## Ablaufplan Übersicht:

Zeit	Aktionsphasen
10' (=10')	<b>Begrüßung/ Einstiegsrunde:</b> Meine Plastiktüte stellt sich vor
5' (=15')	Abfrage zur Anzahl der Plastiktüten zu Hause
2' (=17')	<b>Film 1</b> (1:34'): 10 Dinge, die man mit einer Plastiktüte machen kann, anstatt sie wegzuerwerfen.
8' (=25')	<b>Sammlung:</b> Was macht ihr sonst mit den Plastiktüten?
5' (=30')	<b>Film 1</b> (2:30'): Verzicht auf Plastiktüten Stoppen bei: Was können wir tun?
10' (=40')	<b>Wortsammlung/Vorstellung:</b> Alternativen zur Einwegtüte?
5' (=45')	<b>Film 3 zur Vertiefung</b> (4:19'): Aspekte Zusammenfassung von „Plastic Planet“
5' (=50')	<b>Reaktionen zum Film</b>
25' (=75')	<b>Kreative Umsetzung:</b> eine Ausstellung zum Thema „Plastiktüte“ erstellen und später im Schulgebäude/Rathaus oder anderem öffentlichen Gebäude ausstellen
10' (=85')	Ausstellungsgang und Besprechung der Weiterarbeit zu Hause/in den nächsten Stunden
5' (=90)	<b>Abschluss: Film 4</b> (0:49') Animals nehmen keine Plastiktüten

## Programmbeschreibung: Plastik

Zeit / Ort	Inhalt/Ablauf	Material
10 Min.	<b>Begrüßung/ Einstiegsrunde:</b> Meine Plastiktüte stellt sich vor: Warum besitze ich diese Tüte? Wie oft habe ich sie schon benutzt? Was ist so besonders an ihr?	Mitgebrachte Plastiktüten
5 Min.	Abfrage per Handzeichen zur Anzahl der Plastiktüten zu Hause; Wie viele habt ihr zu Hause gezählt? Zahlen per Strichliste an der Tafel festhalten: Bis 10 Bis 20 Bis 30 Mehr als 30 Errechnen der Gesamtanzahl der Tüten der Klasse	Tafel
2 Min.	Ein amerikanischer You-Tuber hat sich Gedanken	Film 1, Beamer/Internet

	dazu gemacht, was man mit einer Plastiktüte machen kann, anstatt sie wegzuerwerfen. Seht selbst! <b>Film 1:</b> 10 Dinge, die man mit einer Plastiktüte machen kann, anstatt sie wegzuerwerfen <a href="http://www.youtube.com/watch?v=cmwz9DOCWoE&amp;feature=related">http://www.youtube.com/watch?v=cmwz9DOCWoE&amp;feature=related</a>	
8 Min.	<b>Wortsammlung:</b> Was macht ihr sonst mit den Plastiktüten? <ul style="list-style-type: none"> <li>• Als Müllbeutel verwenden</li> <li>• Direkt wegwerfen</li> <li>• Recyceln</li> <li>• An die Wand hängen</li> <li>• Immer wieder benutzen</li> <li>• Regenverpackung für Gipsarme und –beine</li> <li>• provisorische Duschhaube oder Regenhut</li> <li>• Rodelgerät</li> <li>• Einwegsчуhlöffel</li> </ul> <p>Fazit: Wenn wir sie einmal haben, werden wir die Tüten so schnell nicht wieder los.</p> <p>Wenn <i>wir</i> schon so viele Tüten haben, wie viele sind es wohl pro Kopf in Deutschland pro Jahr? (65) Wie sicher seid ihr euch? (Das sind dann mal 80 Mio. Einwohner 5.200.000.000 (über 5 Milliarden Tüten pro Jahr)) Wir allein haben schon so viele, wie wirkt sich das dann wohl weltweit aus?</p>	Tafel: Pro Kopf: 65 x 80 Mio. Einwohner= 5.200.000.000 Tüten pro Jahr
5 Min.	<b>Film 2:</b> Verzicht auf Plastiktüten <a href="http://www.youtube.com/watch?v=bZ14k4pSpj">http://www.youtube.com/watch?v=bZ14k4pSpj</a> Stoppen bei: Was können wir tun?	Film 2, Beamer/Internet
10Min.	Was machen wir mit den vorhandenen Tüten? Weltweit sind es etwa 500 Milliarden (500 mit 9 Nullen) Tüten. Im Schnitt wird jede Tüte ½ Stunde genutzt, braucht aber rund 400 Jahre, bis sie auf die Größe eines Sandkorns zerfällt. „Die übermäßige Produktion der vergangenen Jahrzehnte hat bereits einen Plastikmüllteppich zwischen Kalifornien und Hawaii entstehen lassen, der etwa den Umfang Mitteleuropas aufweist.“(siehe Literatur: Elke Geyer 2009)  Nur 1% der Tüten wird recycelt. Also so lange wie möglich verwenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• zum Sortieren nutzen</li> <li>• damit etwas basteln</li> <li>• immer wieder benutzen</li> </ul> <p>Irgendwann landet jede Plastiktüte im Müll! Gibt es Alternativen zur Einwegtüte? Was habt ihr mitgebracht? Was fällt euch noch ein?</p>	Zahlen an die Tafel schreiben: 500 000 000 000 ½ Stunde 400 Jahre

<p>5Min.</p>	<p>Nicht nur die Tüten sind ein Problem, alles aus Plastik ist problematisch für uns und unsere Umwelt. Werner Boote hat dazu weltweit recherchiert und einen Dokumentarfilm in die Kinos gebracht. Hier die Zusammenfassung:  <b>Film 3:</b> Aspekte Zusammenfassung von „Plastic Planet“  <a href="http://www.youtube.com/watch?v=YMbA1BUF3pU&amp;feature=related">http://www.youtube.com/watch?v=YMbA1BUF3pU&amp;feature=related</a>  <b>alternativ:</b> Film-Trailer zu „Plastikplanet“  <a href="http://www.youtube.com/watch?v=BV-19F-YvUY&amp;feature=related">http://www.youtube.com/watch?v=BV-19F-YvUY&amp;feature=related</a></p>	<p>Film 3, Beamer/Internet</p>
<p>5Min.</p>	<p><b>Spontane Reaktionen zum Film</b>  Werner Boote hat einen Film gemacht, um die Leute wachzurütteln und zu informieren. Vielleicht können wir unsere Plastiktüten nutzen, um damit auf das Thema Plastik mit seinen Licht- und Schattenseiten aufmerksam zu machen.</p>	
<p>25Min.</p>	<p><b>Vorbereitung der Plastiktüten-Ausstellung</b>  Ab 1953 war es soweit - die Plastiktüte kam auf den Markt. Und obwohl sich die Begeisterung für dieses instabile Ding, das nicht wie die Papiertüte einfach hingestellt werden konnte, zunächst in Grenzen hielt, war die Laufbahn der Plastiktüte nicht mehr aufzuhalten.  Seit fast 60 Jahren ist sie wichtiger Bestandteil unserer Konsumgesellschaft. In den 80er Jahren wurden Plastiktüten dann als Billigwerbefläche entdeckt. Noch heute stehen die bedruckten Tüten mit knapp 300 Sichtkontakten bei Werbefachleuten ganz hoch im Kurs. Sie ist auch schon in einigen Ausstellungen nicht nur als Alltagsgegenstand, sondern auch als Kunstobjekt gezeigt wurden. „Pop-Art- und Fluxus-Tüten gehören bis heute zu den begehrtesten Sammlerobjekten, für die locker vierstellige Eurobeträge geboten werden.“ Von einem berühmten Künstler stammt z.B. die Alditüte. Eingerahmt hängt die blau-weiße Tüte über dem Schreibtisch des Museumsdirektors der Münchener Pinakothek. Dem Künstler Günter Fruhtrunk war sein Werk eher peinlich. Als er vor vielen Jahren einmal vor seine Schüler in der Münchner Kunstakademie trat, soll er gesagt haben: „Ich habe gesündigt.“ Dann steckte er 400 Mark in die Kaffeekasse. Sein Sündenfall: Er hatte das weiße Streifenmuster für die Plastiktüte von Aldi-Nord entworfen.  Eure Plastiktüten sollen auch zu einem Teil einer Kunstausstellung werden, zu einer Plastiktüten-Ausstellung, die auch zum Nachdenken anregt. Am</p>	<p>DIN A4 Blätter quer  Wäscheleine,  Wäscheklammern</p> <p>Vollständigen Artikel auf Suite101.de lesen: Die Plastiktüte – ein aussterbendes Kulturgut: Dem Gebrauchsgegenstand, Werbeträger und Kunstobjekt droht das Ende  <a href="http://www.suite101.de/content/die-plastiktuete-ein-aussterbendes-kulturgut-a66606#ixzz1JlQvjLuf">http://www.suite101.de/content/die-plastiktuete-ein-aussterbendes-kulturgut-a66606#ixzz1JlQvjLuf</a></p> <p>Beispiel mit Aldi-Tüte aufhängen</p>

	<p>einfachsten ist es, wenn ihr euch einen Aspekt zum Thema Plastik aussucht, auf den ihr mit eurem Kunstwerk aufmerksam machen wollt. Ihr könnt aus der Tüte etwas ausschneiden, ihr könnt sie mit Eddings beschriften oder vielleicht einen Knoten hineinmachen, eurer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.</p> <p>Jeder erhält zu seiner Plastiktüte ein DIN-A4 Blatt quer, auf dem er zunächst Angaben zu seiner Plastiktüte macht. Anschließend ergänzt ihr eure Gedanken zu eurer Plastiktüte entweder frei oder in Form eines Plastiktüten ABCs, Reims, etc..</p>	<p>Andere Beispiele zeigen (siehe Foto) Eddings, Scheren, Tesafilm, Tacker, Pritstift</p> <p>Anlage 1-4 (Umsetzungsideen)</p>
10Min.	<p><b>Museumsgang durch die Plastiktüten-Ausstellung</b></p> <p>Wer möchte, stellt sein Kunstwerk und seine Gedanken dazu vor. <b>Wie könnt ihr die Ausstellung öffentlich machen?</b> Im Schulgebäude oder einem anderen öffentlichen Gebäude ausstellen, kleine Vernissage mit Knabbereien planen...</p>	
	<p><b>Besprechung der Weiterarbeit zu Hause/ in den nächsten Stunden</b></p> <p>Wie fühlt ihr euch mit den Informationen? Wie wird sich euer neues Wissen auf euer Leben auswirken?</p>	
5Min.	<p><b>Abschluss: Film 4</b> <a href="http://www.youtube.com/watch?v=gBZdUA8zxJ0&amp;feature=related">http://www.youtube.com/watch?v=gBZdUA8zxJ0&amp;feature=related</a> Animals nehmen keine Plastiktüten</p>	Film 4, Beamer, Internet

**Literatur:**

Elke Geyer 2009:

<http://elke-geyer.suite101.de/die-plastiktuete--ein-aussterbendes-kulturgut-a66606> (Download 12/2011)



## Anlage 1

### Umsetzungsideen für die künstlerische Reflexion zu deiner Tüte

Schreibe deinen eigenen Text zu deinem Plastiktütenkunstwerk oder lass dich von einer der folgenden Ideen inspirieren.

**Tipp: Konzentriere dich auf einen Aspekt der Plastikproblematik!**

#### Idee 1:

**Schreibe einfach frei deine Gedanken zum Objekt auf!**

#### Idee 2:

**Nenne 5 Assoziationen zu deiner persönlichen Tüte, gib diese 5 Begriffe deiner Partnerin / deinem Partner!**

Er oder sie soll 5 neue Assoziationen zu deinen 5 Assoziationen finden.

#### Idee 3:

**Assoziiere zu den Buchstaben des Wortes P L A S T I K T Ü T E**

Passend zu deiner persönlichen Tüte

**P** wie passt mir gar nicht

**L** wie leider gibt es viel zu viele

**A** wie aber ich kann euch auch vermeiden

#### Idee 4:

**Schreibe Fragen zu deiner Tüte auf, was möchtest du noch von ihr wissen?**

#### Idee 5:

**Schreibe ein Plastiktüten-ABC**

**A** wie Alter

**B** wie bonbonfarbener

**C** wie chemischer

**D** wie Dauerbrenner

**E** wie usw.

#### Idee 6:

**Schreibe eine Liebeserklärung an deine persönliche Tüte oder erkläre ihr, warum du sie überhaupt nicht magst. (siehe Anlage 4: Beispiel für einen Liebesbrief)**





## Anlage 1

### Umsetzungsideen für die künstlerische Reflexion mit deiner Tüte

#### I ♥ KLIMA: Liebesbrief an meine Plastiktüte

Material: Papier, Stift, Umschlag, Parfüm oder Vorlage

1. Schreibe einen Liebesbrief, wie du ihn selber gerne bekommen würdest.
2. Baue einige dir wichtige Anliegen zum Thema Plastik ein.
3. Hänge ihn zu deinem Ausstellungsobjekt.

Beispiel:



Für meinen Lieblings-Plastik-Beutel,

mit diesem Liebesbrief versuche ich, für dich in Worte zu fassen, wie sehr ich dich liebe.

Du bist die Plastiktüte meines Lebens, die all meine Einkäufe trocken und sicher nach Hause bringt.

Dabei gibt so viele Plastiktüten auf der Welt, allein jeder Deutsche verbraucht durchschnittlich 65 Tüten im Jahr (weltweit sind es etwa 500.000.000.000 eine halbe Billionen) aber dich gibt es nur einmal auf der Welt.

Normalerweise vergesse ich die meisten Plastiktüten in meinen Leben schnell wieder. Die ersten 30 Minuten sind toll und praktisch - wir gehen Hand in Hand nach Hause - aber kaum bin ich zu Hause, habe ich auch schon das Interesse an ihnen verloren und sie landen im Müll. Beim nächsten Einkauf treffe ich ja wieder eine neue, frische Tüte.

Ich weiß, das war nicht immer richtig von mir. Jede einzelne Plastiktüte hat natürlich ihre inneren Werte und wird aus reinem Öl hergestellt.

Das macht die Plastiktüten aber auch stark und robust. Plastik ist nicht biologisch abbaubar. Es wird nur immer kleiner. Es braucht ca. 400 Jahre bis eine Plastiktüte auf die Größe eines Sandkorns zerkleinert ist.

Verstehe doch: 400 Jahre sind eine lange Zeit für 30 Minuten Vergnügen!

Ich habe mir aber immer gewünscht, dass etwas Neues entsteht aus meinen alten Tüten-Beziehungen. Dabei wird nur 1% der Plastiktüten recycelt.

Die Wahrheit ist: Alle meine alten Plastiktüten sind nicht einfach aus meinem Leben verschwunden. Es gibt sie noch, allein zwischen Kalifornien und Hawaii treibt ein 3 Millionen kg schwerer Plastikteppich auf dem Meer.

Aber mit dir ist alles anders. Du bist die Plastiktüte meines Lebens. Ich will dich nie mehr loslassen, dich immer lieben und die nächsten 400 Jahre mit dir verbringen.

In jeden Laden nehme ich dich mit, ich will nie mehr ohne dich einkaufen gehen!

Es ist mein Ernst, ich liebe dich,

(Name)





**Anlage 2** Beschriftung des Kunstwerks

**Titel des Kunstwerks:** \_\_\_\_\_

**Künstler:** \_\_\_\_\_

**Gedanken zum Kunstwerk :** \_\_\_\_\_

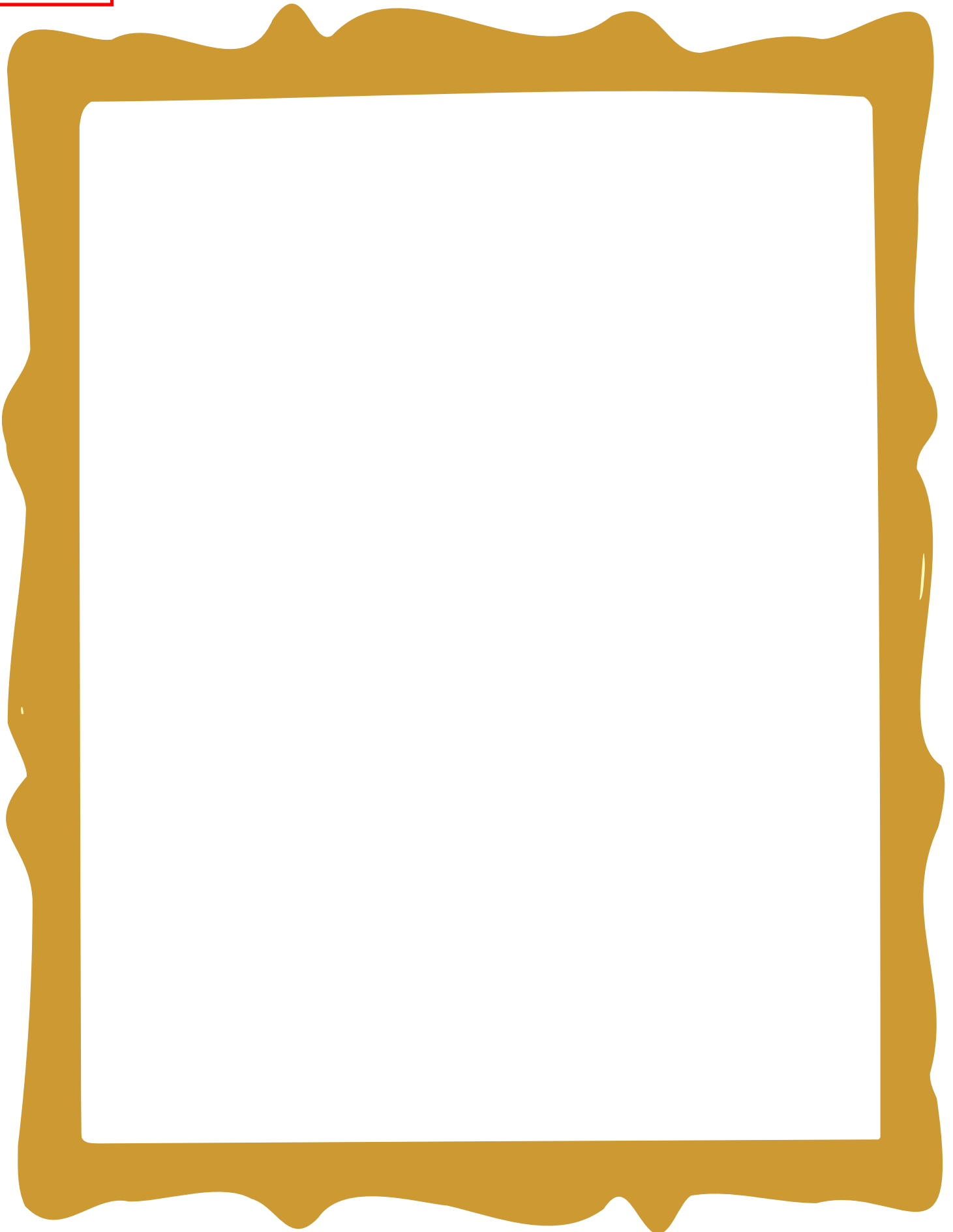
\_\_\_\_\_

...



## Anlage 3

### Umsetzungsideen für die künstlerische Reflexion mit deiner Tüte





## Anlage 4 Umsetzungsideen für die künstlerische Reflexion mit deiner Tüte

Schreibe eine Liebeserklärung an deine persönliche Tüte oder erkläre ihr, warum du sie überhaupt nicht magst.

The form consists of a large pink decorative frame with a scalloped border. Inside the frame, there are horizontal lines for writing. A large grey heart is centered in the background. A red heart is in the top-left corner and a pink heart is in the bottom-right corner.